PREMNITZ

INSTITUT



Think Tank und Reallabor für die Bauwirtschaft von morgen

Anlass und Kontext

Die IBA34 Berlin-Brandenburg bietet Kommunen des Goldenen Kreises die Chance, IBA-Satelliten zu werden. Der ganz im Westen des Landes liegende Cluster Stadt Rathenow – Stadt Premnitz – Gemeinde Milower Land ist hierfür bestens geeigneter Kandidat.

Dort wird gerade der gewerblich-industrielle Großstandort „Westliches Havelland“ (GIG) mit den Teilstandorten Großwudicke (Gemeinde Milower Land) und der Erweiterung des Industrieparks (IPP, Stadt Premnitz) entwickelt. Im Sinne der IBA34 ist der GIG-Teilstandort IPP-Erweiterung in die gesamtheitliche Weiterentwicklung der Stadt Premnitz, insbesondere der Stadtmitte, eingebettet: Wohnen und Arbeiten in der Zukunft.



Anlass und Kontext

Die Stadtentwicklung Premnitz bildet gleichermaßen Basis und Rahmen für ein konkretes IBA-Modul mit Alleinstellungsmerkmal: Das Premnitz-Institut, Innovations- und Kompetenzzentrum für die Bauwirtschaft.

Anlässlich der IBA34 als Think Tank und Reallabor zu gründen, als Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort für die Zukunft des Bauens, ist das Premnitz-Institut zunächst Funktionspartner der IBA34-Hauptstadt: „Berlin baut, Premnitz liefert“.



Anlass und Kontext

Auf dem Gelände des ehemaligen Direktoren- und Verwaltungsgebäudes mitten im IPP entsteht ein Ort für Künstliche Intelligenz, digitale Produktion, neue Materialien, Bauvorfertigung, modulares Bauen, Robotik und Materialdruck im Sinne nachhaltiger Architektur und Stadtentwicklung.

Die IBA34 dient dabei als internationaler Innovationsmotor. Sie vernetzt Premnitz mit führenden Universitäten, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Kreativen in ganz Europa (vielleicht auch darüber hinaus) und macht die Stadt zum Pars-Pro-Toto für die Transformation von Industriestandorten.

Damit wird das Premnitz-Institut Innovationszentrum für Premnitz selbst, für Berlin, für Europa und für die ganze Welt, wo immer sich Aufgaben für Bauen und Stadtumbau stellen.



Leitidee

Von der Industriegeschichte zur Produktionskultur des 21. Jahrhunderts: Premnitz besitzt eine außergewöhnliche industrielle Tradition. Diese Geschichte wird nicht konserviert, sondern weiterentwickelt. Das Premnitz-Institut verbindet

- Forschung
- Handwerk
- Industrie
- Digitalisierung
- Kreislaufwirtschaft
- Architektur
- Stadtumbau
- Materialwissenschaft
- KI-Entwicklung

zu einer neuen Form der Wissensproduktion. Nicht das einzelne Gebäude steht im Mittelpunkt, sondern ein offenes Innovationsökosystem.



Standort

Das bestehende Verwaltungsgebäude bildet den historischen Anker des Ensembles. Ergänzt wird es durch neue Forschungs- und Produktionsgebäude sowie einen offenen Akademiepark.

Die Entwicklung erfolgt schrittweise und schafft einen Campus, auf dem Forschung unmittelbar in Prototypen und reale Anwendungen überführt wird.

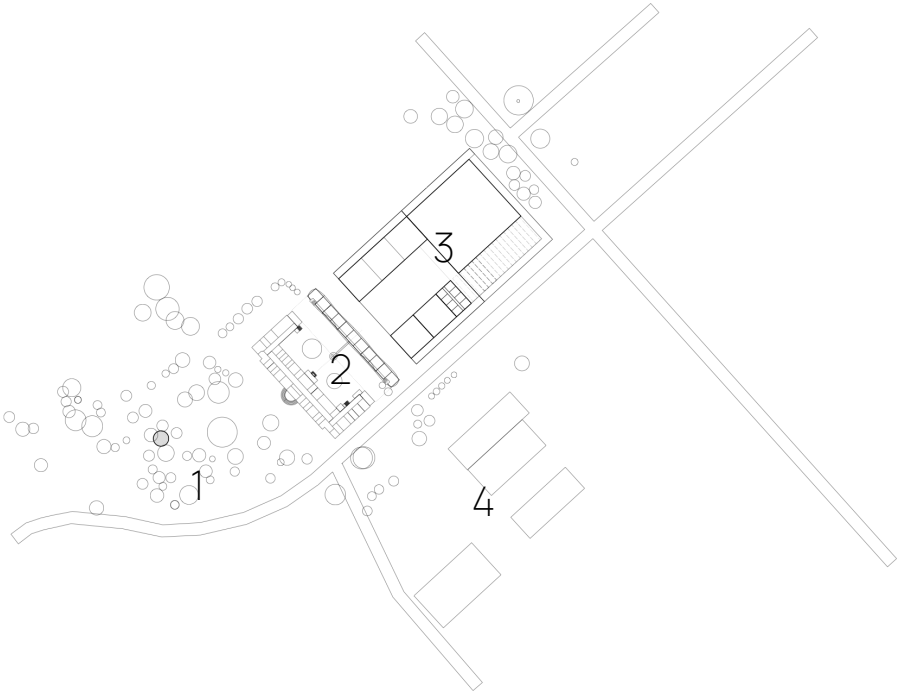
Sie umfasst vier Bausteine:

1 - Einen öffentlichen Pavillon im Akademischen Park

2 - Das Premnitz-Institut im bestehenden Verwaltungsgebäude und erweiterbaren Nordteil

3 - Der Bauhütte als Entwicklungswerkstatt

4 - Produktionshallen für experimentelle Fertigung und digitale Produktion.



Campus

1. Direktoren- und Verwaltungsgebäude

Das historische Verwaltungsgebäude wird Bauinnovations-Akademie. Hier befinden sich

- Seminarräume
- KI-Labore
- Co-Working
- Projektbüros
- Bibliothek
- Konferenzbereiche
- internationale Gastarbeitsplätze

Das Gebäude bleibt bewusst als historischer Identitätsträger erhalten und kann durch neue zeitgemäße Bauteile erweitert werden.







Campus

1. Direktoren- und Verwaltungsgebäude

Das historische Verwaltungsgebäude wird
Bauinnovations-Akademie. Hier befinden sich

- Seminarräume
- KI-Labore
- Co-Working
- Projektbüros
- Bibliothek
- Konferenzbereiche
- internationale Gastarbeitsplätze

Das Gebäude bleibt bewusst als historischer Identitätsträger erhalten und kann durch neue Elemente erweitert werden.











Campus Auditorium



Campus Besprechungsraum



Campus Garten



Campus Studio



Campus I Verwaltung




Campus Studio 01


Campus Studio 02

Campus | Akademiepark

Der bestehende Park wird zum öffentlichen Campus.

Er steht für

- Freiluftseminare
- Demonstrationen
- Materialgärten
- Kunstinstallationen
- Open-Air-Experimente
- Open-Air-Ausstellungen
- Bürgerwerkstätten

zur Verfügung.

Der Park verbindet
Wissenschaft und Öffentlichkeit.



Campus | Pavillon

Als erstes sichtbares Projekt im Akademiepark entsteht
ein kleiner Pavillon.
Seine organische Form symbolisiert Offenheit, Innovation und Zukunft.

Er dient als

- Informationszentrum
- Ausstellungen
- Veranstaltungsort
- Treffpunkt internationaler Gäste
- Demonstrator neuer Baumaterialien

1. ANSICHT NORD



2. ANSICHT SÜD



3. ANSICHT WEST



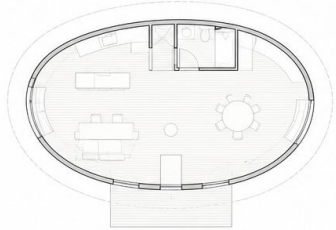
4. ANSICHT OST



5. AUFSICHT



6. GRUNDRISS



NEUE MITTE PREMNITZ

SEBASTIAN WAGNER
ARCHITEKTUR

N

PROJEKT:	NEUE MITTE PREMNITZ
PLANINHALT:	ANSICHTEN, AUFSICHT, GRUNDRISS
MASSSTAB:	1:200
DATUM:	24.05.2024

Campus | Pavillon

Die dargestellte Blobb-Struktur bildet den architektonischen Auftakt des Campus und zeigt einen kompakten Forschungs- und Ausstellungsraum mit organischer Hülle und flexibel nutzbarem Innenraum.





Campus I
Pavillon



Campus Pavillon



Campus I Bauhütte

Die Bauhütte verbindet historische Baukultur mit modernster Technologie.

Hier finden

- Mock-Ups
- Fassaden
- Material- und Konstruktionstests zu
  Holz
  Lehm
  Naturfaser
  Glasfaser (GFK)
  Karbon (CFK)
  Glas
  Fotovoltaik
  Recyclingstoffen
- Robotik
- CNC-Produktion
- 3D-Druck

statt.

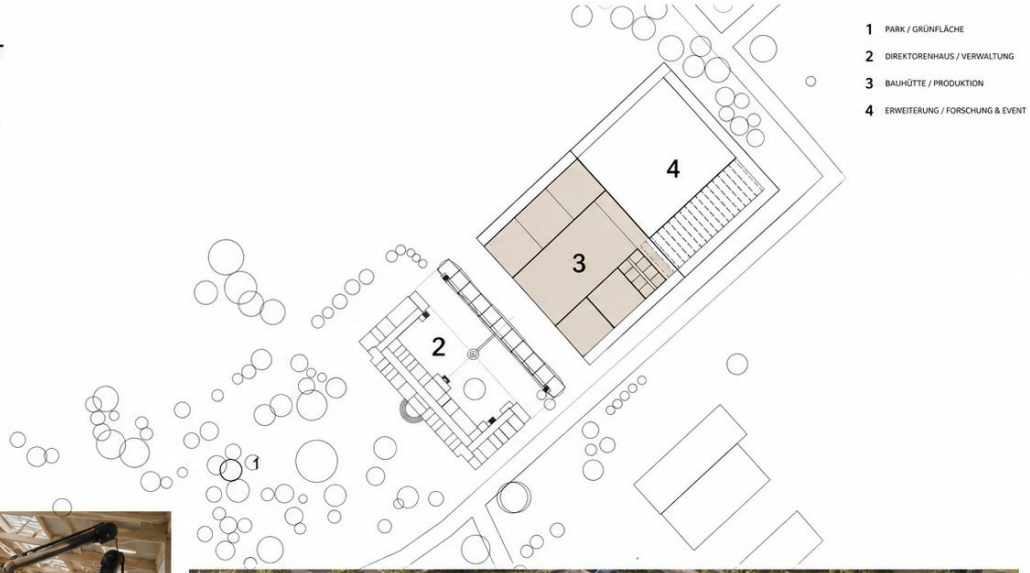
Die Bauhütte wird zum Experimentierraum zwischen Handwerk und Industrie.

BAUHÜTTE (POSITION 3)
PRODUKTIONSSCHWERPUNKT
ÖKOLOGISCHER INDUSTRIEBAU

NUTZUNG & SCHWERPUNKTE
- Digitale Fertigung & 3D-Druck (Lehm, Beton, Biopolymere)
- Vorfertigung von Bauteilen und Fassadenelementen
- Materialforschung & Prototyping
- Werkstätten für Holz, Metall, Textil & Bio-Materialien
- Kreislauflabor & Reparaturwerkstatt
- Schulung, Austausch & Open Innovation

BAUKONZEPT
- Holz-Hybrid-Tragwerk mit hoher Spannweite
- Natürliche Materialien: Holz, Lehmputz, Recycling-Beton
- Gründach + PV zur Eigenstromversorgung
- Tageslichtorientierung über Oberlichter und Nordfenster
- Regenwassernutzung, Grauwasserrecycling
- Kreislauffähige Bauweise & sortenreine Materialtrennung

FLÄCHEN & FUNKTIONEN
3.1 Digitale Fertigung / 3D-Druck-Halle
3.2 Werkstatthallen (Holz / Metall / Textil)
3.3 Material- & Prototypenlabor
3.4 Lager / Rohstoffe
3.5 Sozial- & Umkleideräume
3.6 Büros / Planung & Entwicklung
3.7 Seminar / Schulung













ÖKOLOGISCH
Natürliche Materialien

KREISLAUFFÄHIG
ReUse & Recycling

ENERGIEEFFIZIENT
PV & Tageslicht

KLIMARESILIENT
Wasser & Grün

SOZIAL
Austausch & Bildung

INNOVATIV
Forschung & Prototyping

Campus | Produktionslabor

Das Produktionslabor überführt Forschung in industrielle Anwendungen.
Schwerpunkte sind

- Robotik
- Automatisierung
- KI-gestützte Fertigung
- modulare Bauweisen
- Kreislaufwirtschaft
- Vorfertigung
- Baustoffentwicklung

Unternehmen können hier gemeinsam mit Hochschulen Prototypen entwickeln.



Premnitz Institut | Forschungsschwerpunkte

Künstliche Intelligenz

- Planungsprozesse
- Genehmigungen
- digitale Zwillinge
- Energieoptimierung
- Gebäudebetrieb
- Stadtmodelle
- Simulation

Materialforschung / neue Baustoffe

- Carbonbeton
- Holz-Hybrid
- Biokomposite
- Hanf
- Lehm
- Recyclingbeton
- Pilzmaterialien
- Algen
- Naturfasern
- Voltaisches Fenster (PV + Glas)
- Glasfaser-Stuck

Produktion / digitale Fabrikation

- Robotik
- additive Fertigung
- automatisierte Vorfertigung
- CNC-Technologien
- modulare Systeme

Nachhaltigkeit

- Kreislaufwirtschaft
- Ressourceneffizienz
- Biodiversität
- Wasser
- Energie
- CO_2-Neutralität

Premnitz Institut
Zukunft Bauen



Premnitz Institut | Europäisches Netzwerk

Das Premnitz Institut arbeitet mit

- Universitäten
- Fraunhofer-Instituten
- Materiallaboren
- Start-ups
- Industrieunternehmen
- europäischen Bauausstellungen
- internationalen Architekturbüros

zusammen.

Studierende, Wissenschaftler und Unternehmen entwickeln gemeinsam Pilotprojekte. Premnitz wird Testfeld für neue Technologien.

Premnitz Institut I
Europäisches Netzwerk



Premnitz Institut | Internationale Bauausstellung Berlin - Brandenburg

Die IBA34 bildet den strategischen Rahmen.

Sie ermöglicht

- internationale Sichtbarkeit
- Forschungskooperationen
- Pilotprojekte
- Förderprogramme
- Demonstrationsvorhaben
- Wissenstransfer
- öffentliche Beteiligung

Das Premnitz-Institut wird zu einem der
Innovationsanker der IBA im Land Brandenburg.

Premnitz Institut

IBA 34/37
Internationale
Bauausstellung
Berlin - Brandenburg



Premnitz Institut | Bedeutung für Premnitz

Das Premnitz-Institut schafft

- hochwertige Arbeitsplätze
- neue Unternehmen
- internationale Kooperationen
- Fachkräfte
- Wissenschaft
- Innovation
- Tourismus
- kulturelle Angebote
- hochwertige Stadtmitte
  “Masterplan | Premnitz”





Premnitz Institut | Umsetzung

Phase 1

- Sanierung Verwaltungsgebäude
- Pavillon
- Akademiepark

Phase 2

- Bauhütte
- Forschungsnetzwerk
- erste Labore

Phase 3

- Produktionslabor
- Unternehmensansiedlungen
- europäische Kooperationen

Phase 4

- vollständiger Innovationscampus
- internationale Forschungsplattform
- dauerhafte IBA-Nachnutzung

PREMNITZ INSTITUT – ENTWICKLUNGSPHASEN

1 PHASE 1
Grundlage schaffen



- Sanierung Verwaltungsgebäude
- Pavillon
- Akademiepark

2 PHASE 2
Forschung starten



- Bauhütte
- Forschungsnetzwerk
- erste Labore

3 PHASE 3
Innovation skalieren



- Produktionslabor
- Unternehmensansiedlungen
- europäische Kooperationen

4 PHASE 4
Zukunft gestalten



- vollständiger Innovationscampus
- internationale Forschungsplattform
- dauerhafte IBA-Nachnutzung

Premnitz Institut | Entstehung und **Urheber**

Das Premnitz Institut entstand aus einer gemeinsamen Idee von Sebastian Wagner und Hansjörg Bohm, den traditionsreichen Industriestandort Premnitz zu einem europaweit vernetzten Innovations-, Forschungs- und Produktionsstandort weiterzuentwickeln.

Die Konzeption des Instituts wurde von Sebastian Wagner erarbeitet und von Hansjörg Bohm kontinuierlich begleitet. Ausgangspunkt waren die Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung der Gewerbe- und Industriegebiete Premnitz–Milower Land (GIG) und deren Verbindung mit der Internationalen Bauausstellung Berlin-Brandenburg (IBA 34/37).

Wichtige Impulse entstanden aus den regelmäßigen Beratungen der GIG-Steuerungsgruppe. Beteiligt waren unter anderem die Infrastruktur- und Projektentwicklungs-gesellschaft (IPG) mit Rüdiger Haage und Steffen Hartlapp, Hansjörg Bohm, Vertreter des Landkreises Havelland sowie Mathias Hohmann, Geschäftsführer der Arbeitsförderungsgesellschaft (AFG).

Aus dem zunächst auf die Entwicklung der Gewerbe- und Industrieflächen gerichteten Austausch entstand eine weitergehende Vision: Premnitz als Reallabor für die industrielle Transformation der Zukunft.

Das Premnitz Institut soll dafür Wissenschaft, Wirtschaft, Produktion und Kommunen an einem Standort zusammenführen. Forschung zu neuen Materialien, künstlicher Intelligenz, digitalen Planungs- und Produktionsmethoden, Robotik, Kreislaufwirtschaft und nachhaltigem Bauen wird mit konkreter Erprobung und industrieller Umsetzung verbunden.

Im Rahmen der IBA Berlin-Brandenburg 34/37 soll das Premnitz Institut zugleich als Bauhütte des 21. Jahrhunderts wirken – als Ort des Forschens, Experimentierens, Produzierens und Lernens sowie des europäischen Wissenstransfers.

Damit verbindet das Premnitz Institut die industrielle Geschichte von Premnitz mit den Technologien von morgen und eröffnet die Perspektive, Premnitz als Modellstandort für die Transformation industriell geprägter Regionen in Brandenburg und Europa zu etablieren.

Stand: August 2026 copyright: Sebastian Wagner